



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Thomas Kreuzer, Gudrun Brendel-Fischer, Karl Freller, Oliver Jörg, Bernd Kränzle, Jürgen Baumgärtner, Robert Brannekämper, Michael Brückner, Alex Dorow, Dr. Thomas Goppel, Dr. Gerhard Hopp, Michaela Kaniber, Helmut Radlmeier, Manuel Westphal** und **Fraktion (CSU)**

Innovationsfähigkeit des Wissenschaftssystems erhalten

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag unterstützt die Bemühungen der Bundesregierung und insbesondere der Bundesforschungsministerin um ein neues Sonderprogramm für Nachwuchswissenschaftler. Er befürwortet, dass die Hochschulen für Angewandte Wissenschaften angemessen berücksichtigt oder mit einem auf ihre Besonderheiten ausgerichteten eigenen Professoren-Nachwuchsprogramm gefördert werden.

Bei aller wünschenswerten Verbesserung der sozialen Situation und der Sicherheit für Nachwuchswissenschaftler ist dabei aber sicherzustellen, dass angesichts begrenzter Ressourcen auch die Chancen für kommende Generationen von Wissenschaftlern erhalten bleiben.

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag bis Herbst 2015 mündlich und schriftlich über die Fortschritte des angekündigten Programms zu berichten.

Begründung:

Der Landtag begrüßt die Anstrengungen der Staatsregierung, der Bundesforschungsministerin und der Wissenschaftsorganisationen zur Verbesserung der Karriereperspektiven für den wissenschaftlichen Nachwuchs. Die kürzlich gemeinsam mit den Hochschulen in Bayern beschlossenen „Grundsätze zum Umgang mit Befristungen“ sind ein Schritt in die richtige Richtung.

Den jungen Nachwuchskräften muss einerseits ausreichend Zeit und Sicherheit gegeben werden, um z.B. die notwendigen Qualifikationsarbeiten verfassen zu können. Gleichzeitig ist es für den Erhalt der Innovationsfähigkeit von Forschung und Wissenschaft essenziell, dass auch künftig junge Nachwuchswissenschaftler auf Qualifikationsstellen nachrücken können. Es gilt eine Fehlentwicklung zu vermeiden, die eine Generation auf Kosten späterer Generationen privilegiert.